



Restauriertes Zangentor im Außenbereich des Oppidums Heidengraben ¹

Gabenstetten, Erkenbrechtweiler und Hülben Der Heidengraben – Kelten auf der Schwäbischen Alb

Das Oppidum Heidengraben ist mit fast 17 km² die größte befestigte spätkeltische Siedlung Europas. Es wurde in der Spätlatènezeit um 120 v. Chr. auf der Vorderen Alb errichtet. Im Süden des Oppidums gab es einen Kernbereich, die sog. „Elsachstadt“, ein Siedlungs- und Handelszentrum mit einer Größe von 153 Hektar. In der Landschaft heute noch sichtbar sind Wälle mit vorgelagerten Gräben und mehrere Durchlässe in Form von sog. „Zangentoren“. Schon vorher war das Gebiet keltisch



Keltischer Glasschmuck, zu sehen im Keltenmuseum Heidengraben in Gabenstetten ²

besiedelt, wie eine Grabhügel-Gruppe aus der Hallstattzeit (8.–6. Jh. v. Chr.) sowie Nachweise von Gebäuden aus der Späthallstatt-/Frühlatènezeit (6.–4. Jh. v. Chr.) zeigen. Seine kurze Blütezeit erlebte der Heidengraben jedoch in der Spätlatènezeit ab ca. 120 v. Chr. Zahlreiche Funde belegen intensive Fernhandelsbeziehungen, sogar bis zum Mittelmeer. Aufgegeben wurde das Oppidum wohl bereits um 70 v. Chr. Aktuell finden am Heidengraben die Bauarbeiten zum geplanten Heidengrabenzentrum statt. Ab Sommer 2024 kann dort auf über 350 Quadratmetern Fläche die spätkeltische Geschichte hautnah erlebt werden. Es erwartet den Besucher ein interaktives und multimediales Highlight, das die zahlreichen Facetten des keltischen Lebens aufgreift.

FAKT

Förderverein für Archäologie Kultur und Tourismus

FAKT – Förderverein für Archäologie,
Kultur und Tourismus e.V.
Telefon – Anrufbeantworter: 07026/3710077
E-Mail: info@fakt-ev.com
www.fakt-ev.com, www.alb-magazin.com
www.heidengraben.com

Förderverein

Heidengraben e.V.

Förderverein Heidengraben e.V.
Felsenstrasse 13, 72582 Grabenstetten

Keltenmuseum und Führungsangebote:
Telefon: 07382/941504-0
E-Mail: kontakt@kelten-heidengraben.de
www.kelten-heidengraben.de

